

PROTOKOLL

über die 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal am 25.08.2011

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:15 Uhr

**Als stimmberechtigt waren anwesend: (Tagesordnung: siehe Blatt 2)
(25 Mitglieder)**

Ursula Einhoff
Michael Hahn
Elisabeth Hengster
Silke Merz
Hans-Joachim Mücke
Florian Porth
Stephanie Rotter
Hans-Peter Wittmann
Erland Kalbhenn
Stefan Koschorr
Rolf Lamade
Christian Osmalz
Andreas Momberger
Achim Saßmannshausen
Dr. Dirk Schneider
Lutz Sierach
Elke Steppan
Christoph Preiser
Markus Nikleniewicz
Dennis Brechtel
Dieter Eisenberg
Oliver Seuss
Roland Gosebruch
Barbara Feige
Matthias Feige

es fehlten: Gerhard Einhoff - entschuldigt
Torsten Hahn - entschuldigt
Oliver Herbert - entschuldigt
Reinhard Schwarz - entschuldigt
Wernfried Fürtig - entschuldigt
Heinz Kimmel - entschuldigt

vom Magistrat waren anwesend:

Dr. Bernhard Hertel
Kurt Meisinger
Herbert Porth
Arno Menk

es fehlten: Gudrun Karmner - entschuldigt
Renate Fritz-Mann - entschuldigt
Erhard Reiter - entschuldigt

Schriftführerin:

Hannelore Gunkel

TAGESORDNUNG:

- (1) Mitteilungen des Magistrates
- (2) Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Assenheim - Sachstandsbericht
- (3) Errichtung eines Seniorenheims in Assenheim -
Grundstücksverkauf an die Firma MEDEM - Beratung und Beschlussfassung
(Vorlage-Nr. 57/2011)
- (4) Schlußbericht des Revisionsamtes über die Jahresrechnung 2008
der Stadt Niddatal - Beratung und Beschlussfassung
(Vorlage-Nr. 56/2011)
- (5) Satzungsrecht der Stadt Niddatal
 - a) Neufassung der Feuerwehrsatzung
 - b) Beschluss einer Verwaltungsgebührensatzung
 - c) Beschluss einer Straßenbenutzungssatzung
 - d) Beschluss einer Pferdesteuersatzung
 - e) 5. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung
 - f) 4. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung
 - g) 3. Änderungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung
(Vorlage-Nr. 58/2011)
- (6) Antrag der SPD-Fraktion
Festplatz „An der Lögesmühle“ in Kaichen
(Vorlage-Nr. 59/2011)
- (7) Antrag der SPD-Fraktion
Großsporthalle Geschwister-Scholl-Schule
(Vorlage-Nr. 60/2011)

Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal; er stellt die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zum Protokoll der 3. Sitzung am 21.06.2011 werden keine Einwände erhoben und somit gilt es als beschlossen.

Da zur heutigen Tagesordnung ebenfalls keine Einwände und Änderungswünsche vorgebracht wurden, bestätigt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann die Arbeitsfähigkeit und ruft den TOP (1) auf.

(1) Mitteilungen des Magistrates

Bürgermeister Dr. Hertel erläutert, warum der **geprüfte Rechnungsabschluß** der Stadtwerke Niddatal für das **Jahr 2008 (basierend auf 2007)** noch nicht wie angekündigt zum Ende der Sommerpause vorgelegt werden konnte. Hier seien Personalengpässe eingetreten; aber man werde auf alle Fälle den Abschluß noch in diesem Jahr vorlegen.

Abriß einer Stahlbetonbrücke über den Flutgraben im Stadtteil Ilbenstadt:
Die im Jahr 2008 vorgenommene Zustandsprüfung der Brücke ergab, dass die Belastbarkeit mit einer Benotung von 3,7 als ungenügend beurteilt wurde. Da die Brücke während der Erntezeit außerordentlich stark belastet wird und sich eine notwendige Sanierung aus Kostengründen nicht mehr lohnt, hat man sich für den Abriß und Ersatz durch ein Stahlbetonrohr mit Überfahrmöglichkeit entschieden. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und von 3 Firmen Angebote eingeholt. Den Zuschlag erhielt ein Bauunternehmen aus der näheren Region zu einem Brutto-Angebotspreis von rd. 40.000 Euro. Mit den Arbeiten soll in den nächsten Wochen begonnen werden.

Beantragung von Darlehen aus den Hessischen Investitionsfonds

Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung folgende Darlehen beantragt:

Aus dem Investitionsfond B

- Sanierung Alte Schule Kaichen Restfinanzierung 100.000 Euro
- Feuerwehrgerätehaus Kaichen Restfinanzierung 200.000 Euro

(Das vorher beantragte Darlehen wurde nicht in voller Höhe bewilligt)

- Sporthalle Assenheim:

Bisher wurden zwei Darlehen gewährt = 500.000 und 350.000 Euro.

Um die Restfinanzierung sicherzustellen wurden 150.000 Euro nochmals beantragt. Hierbei lag von seiten des Magistrates der Gedanke zugrunde, diese Summe zu beantragen und darauf zu hoffen, dass sich der Wetteraukreis gegebenenfalls zu 50 % beteiligt. Andernfalls könne man das Darlehen auch umwidmen.

Aus dem Investitionsfond C

- Sanierung Eingangsbereich Friedhof Kaichen 30.000 Euro
(Dieser Antrag wurde im letzten Jahr abgelehnt)
- Bürgerhaus Assenheim - energetische Sanierung (Fenster) 50.000 Euro
(Die im letzten Jahr beantragte Gesamtsumme wurde nicht vollständig genehmigt)
- Für Brückensanierung : 100.000 Euro
In Niddatal haben wir insgesamt 7 Brücken. Für Sanierungen wurden bereits 150.000 Euro gewährt; für noch anstehende Maßnahmen muß erneut Geld bereitgestellt werden.

- Es sollen noch 100.000 Euro für energetische Sanierung eines weiteren städtischen Wohnhauses beantragt werden.
- Für die Dachsanierung des Feuerwehrgerätehauses in Ilbenstadt müssen noch Details geklärt und das erforderliche Darlehen hierfür nachträglich beantragt werden. Die **Frist läuft am 09.09.2011 ab** - bis dahin muß die Magistratsentscheidung erfolgt sein.

Weiterer Hinweis:

Bebauungsplan A 13 „Auf dem Gollacker“ Assenheim

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit findet am 30.08.2011 eine öffentliche Versammlung im Bürgerhaus Assenheim statt. Entsprechende Hinweise sind bereits in den jeweiligen Mitteilungen gemacht worden.

Dieter Eisenberg bringt als Einwand zum Thema **Brückensanierung** vor, dass in den Parlamentsausschüssen darüber noch keine näheren Angaben gemacht wurden. Er verweist dabei auf Vorschriften, die z.B. bei Schulstegen und Radwegen zu beachten sind.

Bürgermeister Dr. Hertel erwidert, dass die reklamierten Prüfungsergebnisse im nächsten Ausschuß eingesehen werden können.

(2) Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Assenheim - Sachstandsbericht

Bürgermeister Dr. Hertel nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Im Rahmen einer öffentlichen Generalunternehmer-Ausschreibung haben wir am 21.05.2011 die Erweiterung unserer Kindertagesstätte veröffentlicht. Insgesamt wurden von 20 Firmen Angebotsunterlagen angefordert. Zum Submissionstermin am 05.07.2011 lagen 3 Angebote mit folgenden Summen vor:

1. Anbieter rd. 840.000 Euro
2. Anbieter 835.000 Euro
3. Anbieter 1,1 Mio Euro

zuzüglich Architekten-, Ingenieurhonorare, Genehmigungskosten, Kosten für Prüfstatik usw. Der Magistrat hat die Aufhebung der Submission beschlossen, weil der vorgenannte Kostenrahmen nicht realisierbar ist. Über ein neues Konzept muß nachgedacht werden.

Michael Hahn beantragt im Namen der CDU-Fraktion die Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zum Thema Erweiterung der Kita Assenheim. Die Aufgaben dieses Akteneinsichtsausschusses sollen vom bereits bestehenden Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur übernommen werden.

Der Auftrag an den Akteneinsichtsausschuss lautet: Sichtung und Feststellung der chronologischen Abfolge des Verfahrens aus den Aktenvorgängen der Erweiterungsmaßnahme der städtischen Kita Assenheim. Des weiteren sollen auch die vertraglichen Beziehungen zur Betreuungsschule Assenheim als Nutzerin von Räumlichkeiten der Kita und des Wetteraukreises zu den Betriebskosten eingesehen werden.

Michael Hahn weist noch darauf hin, dass er den Antrag im Namen der CDU-Fraktion gestellt habe und nicht in Person als Antragsteller benannt werden möchte.

Dieter Eisenberg räumt in seiner ausführlichen Stellungnahme zum Scheitern des Kita-Ausbauprojektes ein, dass er dieses ohnehin als Fehlkonzeption angesehen habe. Seine Bedarfsrechnung sei zukunftsorientierter und auf mehr Betreuungsplätze ausgelegt. Er sieht dringenden Aufklärungsbedarf durch den Akteneinsichtsausschuss.

Bürgermeister Dr. Hertel befürwortet in seiner Stellungnahme diesen Akteneinsichtsausschuss, um danach deutlicher machen zu können, wo hier die Versäumnisse und Verzögerungen verursacht wurden.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann stellt den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag zur Bildung eines „Akteneinsichtsausschuss“ - vorgetragen von Michael Hahn - zur Abstimmung:

**Ergebnis : 23 Ja-Stimmen - 1 Gegenstimme - 1 Enthaltung
 = so beschlossen**

**(3) Errichtung eines Seniorenheimes in Assenheim -
Grundstücksverkauf an die Firma Medem
Beratung und Beschlussfassung**

Achim Saßmannshausen berichtet, dass im H+F Ausschuss über das Thema Seniorenheim in Assenheim beraten und mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dem Projekt zugestimmt wurde.

Oliver Seuss äußert Bedenken über die Modalitäten die das Projekt betreffen. In dem vorgelegten Vertragsentwurf vermisse er konkretere Formulierungen, wie z.B. Aussagen zum Gesamtkonzept des Investors, Erschließung öffentlicher Straßen, Mitsprache bei der Vergabe von Pflegeplätzen. Wird hierbei an eine Bevorzugung der Niddataler Bürger gedacht? Der genannte Verkaufspreis sei zu niedrig angesetzt.

Bürgermeister Dr. Hertel erwidert, der Verkaufspreis von 76,-- Euro pro qm - ohne Erschließungskosten - sei in bezug auf die Machbarkeit des Gesamtkonzeptes zu sehen, wobei der Verkaufserlös für das Grundstück nicht so gewichtet werden sollte, sondern dass für die Bürger eine Senioreneinrichtung geschaffen wird. Ein Vorrecht für Niddataler Bürger bereits jetzt schon festzulegen ist verfrüht. Der Investor wird nicht der Betreiber dieser Einrichtung sein. Mit ihm sind dann später solche Einzelheiten zu klären.

Die Erschließung der Zugangsstraße muß der Investor übernehmen, d.h. dafür auch die entsprechenden Grundstücke noch erwerben. Die Kosten werden dann im Einklang mit den Satzungen der städtischen Gebührenordnung zu regeln sein.

Zu den reklamierten Informationen verweist Bürgermeister Dr. Hertel auf den zuständigen Ausschuß und die noch ausstehende Sitzung hierüber.

Dieter Eisenberg bestätigt, dass es hier ein Versäumnis gegeben habe.

Zu der notwendigen Erschließung eines Privatweges für das „Sonderbaugelände“ dürften seiner Kenntnis nach keine Kosten für Anlieger entstehen.

Bürgermeister Dr. Hertel erwidert, dass seiner Ansicht nach die Interpretation der anfallenden Erschließungskosten nicht so zutrefte. Er werde aber noch einmal recherchieren lassen, wie denn die Rechtsprechung genau lautet. Gegebenenfalls müsste dann eine entsprechende Formulierung in den Vertrag aufgenommen werden.

Michael Hahn erklärt, dass die CDU-Fraktion dies anders sehe. Durch den Verkauf an die Firma Medem als Investor habe dieser die Kriterien der Erschließung mit einbezogen. Die CDU wird dem vorliegenden Antrag so zustimmen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung auf.

Ergebnis: 20 Ja-Stimmen 5 Gegen-Stimmen = so beschlossen

(4) Schlußbericht des Revisionsamtes über die Jahresrechnung 2008 der Stadt Niddatal - Beratung und Beschlussfassung

Achim Saßmannshausen berichtet, der H+F Ausschuß hat in seiner Sitzung einstimmig beschlossen, die Entlastung des Magistrates zu bestätigen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung über den **Beschlußvorschlag auf.**

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen.

- (5) **Satzungsrecht der Stadt Niddatal**
- a) **Neufassung der Feuerwehrsatzung**
 - b) **Beschluß einer Verwaltungsgebührensatzung**
 - c) **Beschluß einer Straßenbenutzungssatzung**
 - d) **Beschluß einer Pferdesteuersatzung**
 - e) **5. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung**
 - f) **4. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung**
 - g) **3. Änderungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung**

Bürgermeister Dr. Hertel erklärt, warum er die Satzungen im einzelnen nicht erläutern möchte. Es handle sich hier um EU-konforme Regelungen. Er empfiehlt, diese Satzungen en bloc direkt an den Ausschuß zur weiteren Beratung zu überweisen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung auf, die Satzungen en bloc an den H+F Ausschuß zu überweisen.

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen

- (6) **Antrag der SPD-Fraktion**
Festplatz „An der Lögsmühle“ in Kaichen

Erland Kalbhenn schildert ausführlich die Notwendigkeit, diesen Festplatz umzugestalten und damit eine neue Begegnungsstätte für Jung und Alt zu schaffen. In seiner Vorlage sind Ideen skizziert, was man alles verändern möchte. Die damit verbundenen Kosten werden als noch vertretbar erachtet.

Oliver Seuss befürwortet, diesen Antrag an den Bauausschuß zu überweisen.

Michael Hahn trägt vor, dass die CDU dieses Vorhaben als sehr gelungen bewertet. Als reine Formsache möchte man aber die Formulierung „Der Magistrat wird beauftragt“ aus dem Antrag herausnehmen. Die Kostenschätzung könne man auch intern vornehmen lassen und danach an den Bauausschuß überweisen.

Erland Kalbhenn erklärt sich damit einverstanden.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft den Vorschlag von Michael Hahn zur Abstimmung auf.

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen.

**(7) Antrag der SPD-Fraktion
Großsporthalle Geschwister-Scholl-Schule**

Lutz Sierach trägt den Antrag zur Errichtung einer Großsporthalle vor - siehe Vorlage.

Michael Hahn erklärt, dass die CDU den Bau einer Großsporthalle befürworte. Der vorgegebene Kostenrahmen erscheint im Hinblick auf den späteren Ausbau für eine Ganztagsbetreuungsschule viel zu gering. Daher wird die Überweisung an den H+F Ausschuß, den Sozialausschuß und an den Bauausschuß beantragt.

Dieter Eisenberg bemängelt, dass die SPD noch nichts über den Standort gesagt habe. Er sehe viele Ungereimtheiten in dem Antrag und kritisiert weitere Formulierungen, die als Begründung angegeben werden. Seiner Ansicht nach entsprechen diese nicht den Tatsachen.

Roland Gosebruch ergreift das Wort. Die Debatte um dieses Thema werde immer voluminöser und sei schon in der Vergangenheit auch nicht immer emotionsfrei behandelt worden. Er sehe keine Aussicht, dass man in der heutigen Sitzung zu einem Ergebnis komme und empfiehlt daher, in den drei vorgenannten Ausschüssen mit aktuellem Zahlenmaterial weiter zu beraten.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung auf.

Ergebnis: 16 Ja-Stimmen 8 Gegenstimmen 1 Enthaltung = so beschlossen

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt und alle Tagesordnungspunkte erledigt wurden, erklärt Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann um 21:15 Uhr die heutige Sitzung für beendet. Er bedankt sich wieder für die rege und konstruktive Beteiligung.

Zum Thema **Neufassung der Geschäftsordnung** bittet Hans-Peter Wittmann den damit betrauten Personenkreis, die Muster-Geschäftsordnung mit der jetzt noch gültigen zu vergleichen.

Wittmann
Stadtverordnetenvorsteher

Gunkel
Schriftführerin

